

ONE MINUTE WONDER

Polypharmazie in der Langzeitpflege & potenziell inadäquate Arzneimittel

Definition: Polypharmazie liegt vor, wenn eine Person über längere Zeit fünf oder mehr Wirkstoffe einnimmt.

Merksatz: Die Anzahl der potenziellen Wechselwirkungen steigt exponentiell mit der Anzahl der Medikamente.

Facts

- Multimorbide Menschen – besonders in Langzeitinstitutionen – benötigen oft mehrere Arzneimittel.
- Regelmässige Prüfung der Arzneimittel während des Aufenthalts, z.B. anhand: **CURAVIVA, Priscus-Liste, Beers-Liste, NORGEH-H-Liste, STOPP/START-Kriterien**
- Bei älteren Menschen sind Benzodiazepine oder Z-Substanzen zu vermeiden

Bei Eintritt in Langzeitpflege:

- Wer betreut medizinisch?
- Pflicht: Erhebung aller Medikamente inkl. Selbstmedikation
- Ärzteschaft/Pflege erfassen und prüfen die Medikation insbesondere auf Polypharmazie oder inadäquate Arzneimittel
- Haltung der Bewohnenden zu Arzneimitteln beachten

Während des Aufenthalts:

- Regelmässige Überprüfung der Medikation (Verordnungsänderung, mindestens jährlich); Dialog von Ärzteschaft und Pflege; Unterstützung durch Konsiliarapotheken
- Analgetika alters- und funktionsgerecht einsetzen
- Bei Hitze Medikamente prüfen, denn Sterberisiko steigt

Neue Symptome: Immer Medikation prüfen! Polypharmazie und inadäquate Medikamente können zu kognitiven Störungen, Verwirrtheit, Schwindel und Stürzen führen.

* Interne
Kontaktperson

Betriebsinterne Vorgaben

